

SPORT

FUSSBALL

Wollerauer Junioren
besuchten Spiel
Zürich – Aarau.

SEITE 16



EISHOCKEY

SC Bern im Derby
gegen Aufsteiger
EHC Biel.

SEITE 17

Eine gute zweite Saisonhälfte

Die Reichenburger Schützen erkämpften sich an verschiedenen Sektionswettkämpfen mehrere gute Klassierungen.

Von Armin Thoma

Schiessen. – 18 Schützen nahmen am Roggenstockschiessen Oberberg teil und konnten mit dem Sektionsresultat von 94,203 Punkten den 9. Rang von 37 klassierten Sektionen erzielen. Treffsicherster Reichenburger Schütze war Manfred Bächli, der mit 98 Punkten den guten neunten Rang belegte.

Standwehnschiessen Unterberg Sozusagen im Vorbeiweg beteiligten sich die gleichen Schützen an diesem Anlass. Robert Kistler fühlte sich in der neuen Anlage sehr wohl. Als einziger Schütze erzielte er das Maximum-Resultat von 100 Punkten und belegte im Sektionsstich den ersten Rang. Armin Thoma belegte in der Festsieger-Wertung der Ordonnanzwaffen den vierten Rang. Mit 93,716 Punkten klassierten sich die Feldschützen auf dem elften Rang von 44 rangierten Sektionen.

Herbstschiessen Weesen Vom Winde verweht: Wohl unter diesem Motto bestritten die meisten Reichenburger Schützen den Wettkampf auf der windanfälligen Anlage. Erwin Mettler kam mit den vorherrschenden Bedingungen am besten zurecht und erzielte 96 Punkte. Das Sektionsresultat von 93,023 Punkten reichte für den siebten Rang von 45 rangierten Sektionen.

Linth-Escher-Schiessen Mit 97 Punkten war Manfred Bächli an diesen Anlass einmal mehr bester Reichenburger. Das Resultat von 93,298 Punkten reichte zum elften Rang von 34 teilnehmenden Sektionen. Von 17 Schützen wurde dieser zur Jahresmeisterschaft zählende Anlass besucht.

Kreuzmarktschiessen Netstal Auf der steilen und als zähschüssig bekannten Schiessanlage in Netstal belegten die 16 Reichenburger Schützen mit 92,091 Punkten den achten Rang im Sektionswettkampf. Franz Aschwanden war diesmal mit 98 Punkten bester Schütze des Vereins.

Erreichte Kranzresultate

Oberberg: (Max. 100 Pkt)
98 Manfred Bächli, 97 Robert Kistler, 96 Peter Kistler, Erwin Mettler, 95 Hans Mettler, 93 Willi Anderegg, Franz Aschwanden, Ernst Baumgartner, Walter Fleischmann, 92 Karl Landolt, 91 Armin Thoma, 90 Cornelia Landolt, 89 Andreas Tremp, 88 Adrian Stocker, 87 Albert Schuler, 84 André Schlittler, Jules Stocker.

Unterberg: (Max. 100 Pkt)
100 Robert Kistler, 97 Erwin Mettler, 96 Franz Aschwanden, Ernst Baumgartner, 95 Peter Scherrer, Armin Thoma, 94 Manfred Bächli, Walter Fleischmann, 90 Peter Kistler, Karl Landolt, Hans Mettler, 89 Willi Anderegg, Cornelia Landolt, Albert Schuler, 88 Hermann Wackerli, 84 Jules Stocker.

Weesen: (Max. 100 Pkt)
96 Erwin Mettler, 94 Franz Aschwanden, Peter Kistler, Manfred Bächli, 93 Albert Schuler, Willi Anderegg, 92 Guido Nadler, Hans Mettler, Ernst Baumgartner, 91 André Schlittler, 90 Karl Landolt, 86 Jules Stocker, Armin Thoma.

Niederurnen: (Max. 100 Pkt)
97 Manfred Bächli, 96 Peter Kistler, Erwin Mettler, Franz Aschwanden, 95 Robert Kistler, 94 Armin Thoma, Willi Anderegg, 93 Ernst Baumgartner, André Schlittler, Hans Mettler, 92 Peter Scherrer, 90 Cornelia Landolt, 87 Karl Landolt, Albert Schuler, 84 Adrian Stocker.

Netstal: (Max. 100 Pkt)
98 Franz Aschwanden, 97 Robert Kistler, Hans Mettler, 96 Manfred Bächli, Ernst Baumgartner, 95 Peter Scherrer, 94 Erwin Mettler, 93 Peter Kistler, 90 Armin Thoma, Albert Schuler, 86 André Schlittler, 85 Adrian Stocker, Cornelia Landolt, 84 Karl Landolt, Jules Stocker.

Rossberg-Cup ging an Root

Am Sonntag fand in der Riedmatthalle in Wollerau die 35. Austragung des Rossberg-Cups statt. Da sich auch dieses Jahr zu wenig Mannschaften für zwei Kategorien finden liessen, wurde das Turnier wiederum in nur einer Kategorie durchgeführt.

Von Mark Morgenthaler

Faustball. – Speziell war aber das Teilnehmerfeld: Neben Gastmannschaften aus Root, Escholzmatt und Flums nahmen gleich drei Wollerauer Mannschaften teil. Neben der ersten Mannschaft waren dies das Graustar-Team und The Björns.

Eine weitere Besonderheit stellte das Team Selection dar, welches zusammengestellt wurde. Die zweite Mannschaft Wolleraus, vom Verletzungspech heimgesucht, konnte gerade mal zwei Spieler stellen. Um keine Mannschaft streichen zu müssen, wurde eine Mannschaft aufgestellt, bei der alle Spieler eingeladen waren, mitzutun.

Ein Novum am Rossberg-Cup stellten The Björns dar. Björn Widler, ein Wollerauer Faustballer, trommelte



Die Faustballer aus Root konnten sich in Wollerau durchsetzen und gewannen den Rossberg-Cup.

Bild Mark Morgenthaler

seine Unihockey-Kollegen der Wollerauer Redbacks zusammen und stellte zusammen mit ihnen ein weiteres Team.

Routine siegte über Jugend Trotz vieler zusammengewürfelte Mannschaften war das Niveau hoch, und dem Publikum wurden viele spannende Partien geboten. Allen

voran hatten das Graustar-Team und Root die Nase vorn. Das Graustar-Team, welches sich aus teils noch aktiven, älteren Mitgliedern der Wollerauer Faustballer zusammensetzte, zeigte den Jungen, dass mit Routine und Erfahrung oft mehr erreicht werden kann als mit jugendlicher Schnelligkeit, und holte sich damit den Vorrundensieg.

Somit begegneten sich im Final das Team Graustar und Root. Dabei entstand ein spannendes Duell, bei welchem sich die Kontrahenten nichts schenkten. Bei Root war die Erschöpfung vom vorherigen Spiel gegen Selection teils stark zu spüren, aber auch bei der «alten Garde» hatten die sechs Vorrundenspiele sichtlich Kraft gekostet. Nichtsdestotrotz entstand ein sehr spannendes und ausgeglichenes Spiel, welches die Mannschaft aus Root schliesslich mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

Nächstes Jahr mehr Mannschaften? Somit gewann Root den 35. Rossberg-Cup, gefolgt vom Team Graustar und Wollerau 1 auf Platz zwei und drei. Das Turnier war trotz kleinem Teilnehmerfeld wiederum ein voller Erfolg, und alle Mannschaften hatten sichtlich Spass daran. Bleibt nur zu hoffen, dass sich nächstes Jahr wieder mehr Mannschaften finden lassen und der 36. Rossberg-Cup am letzten Oktober-Weekende wieder in zwei Kategorien stattfinden kann.

35. Rossberg-Cup

1. Root, 2. Graustar Team, 3. Wollerau 1 (7 Punkte), 4. The Björns (5), 5. Selection (4 Punkte/- 13 Bälle), 6. Flums (4/- 37), 7. Escholzmatt (0).

Final

Root – Graustar Team 2:1 (11:7, 10:12, 11:6).

Pfäffikon auf drittem und viertem Rang

An den KSTV-Korbball-Hallenmeisterschaften sahen die Zuschauer spannende Duelle. In den vier Kategorien holten ausschliesslich Schwyz und Küssnacht die Meisterschaftssiege.

Von Thomas Bucheli

Korbball. – Im Herrenfinal der 17. KSTV-Korbball-Hallenmeisterschaften kämpften die Titelverteidiger aus Schwyz gegen ihr Reserveteam um den Kategoriensieg. In diesem Endduell traf die Jugend auf die Routine und es zeichnete sich eine ausgeglichene Partie ab. Letztlich siegte die jüngere Mannschaft knapp mit 3:2. Auch in der Frauenkategorie standen mit Korbball Küssnacht die letztjährigen Siegerinnen im Finalspiel. Dort trafen sie auf den DTV Schwyz.

Favoritinnen siegten

Am Anfang sah es nach einer klaren Waldstätter Titelverteidigung aus, doch die Schwyzerinnen kämpften beherzt und holten einen 3-Körberückstand noch auf. Am Ende siegten aber dennoch die favorisierten Küssnachterinnen mit 5:4.



Die Damenmannschaft Pfäffikon (hier im Spiel gegen Arth) belegte den dritten Schlussrang.

Bild Thomas Bucheli

In der Herrenkategorie konnte der STV Arth-Goldau, welcher nach zwei Jahren Absenz wieder im Turniergehen mit dabei ist, vor den viertplatzierten Pfäffikoner den dritten Podestplatz feiern. Und bei den Frauen zelebrierten die Spielerinnen aus Pfäffikon, dicht gefolgt vom DTV Brunnen, ihren dritten Rang. Bei den Mädchen- und Knabenkate-

gorien holten sich Küssnacht und Schwyz die Kantonalmeistertitel. Vor allem die Schwyzer Knaben hatten in ihrer Heimhalle keinen Gegner zu fürchten. Sie gewannen alle vier Spiele zu Null. Nach einem 3:3-Unentschieden im ersten Duell gegen die jungen Schwyzerinnen, holten sich die Küssnachter Mädchen im zweiten Aufeinandertreffen gegen die

Hauptörtlerinnen einen klaren 6:4-Sieg und damit den Jugendtitel der Mädchen.

Gute Pfäffikoner Leistungen

In den 62 Korbballmatches des Freitags sahen die Zuschauer in der Kollegiumssporthalle sehr spannende Duelle. Bei den Herren holte sich die Korbballriege Pfäffikon den undankbaren vierten Schlussrang. In der Gruppenphase waren sie mit einem Remis gegen den Finalisten Schwyz 2 und den Siegen gegen Küssnacht, Gersau und Seewen sehr erfolgreich. Bei den Frauen schaute für Pfäffikon sogar der tolle dritte Schlussrang heraus. Dies, nachdem sie gegen Gersau und Arth Oldies gewannen und nur gegen Schwyz und Küssnacht eine Niederlage einstecken mussten.

Rangliste

17. KSTV-Korbball-Hallenmeisterschaften
Herren: 1. Schwyz 1. 2. Schwyz 2. 3. Arth-Goldau. 4. Korbballriege Pfäffikon. 5. Küssnacht 1. 6. Küssnacht 2. 7. Gersau. 8. Schwyz 3. 9. Einsiedeln. 10. Seewen.
Damen: 1. Korbball Küssnacht 1. 2. Schwyz 1. 3. Pfäffikon. 4. Brunnen. 5. Arth Oldies. 6. Arth. 7. Schwyz 2. 8. Korbball Küssnacht 2. 9. Gersau. 10. Pfäffikon U 20.
Jugend, Mädchen: 1. Korbball Küssnacht. 2. Schwyz.
Knaben: 1. Schwyz. 2. Küssnacht.

Velofahren erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit

Mit mehr als dreissig Ausfahrten sowohl in Inner- und Ausserschwyz ist der noch junge Radsport-Verein glücklich, sein Jahresprogramm ohne Unfälle abzuschliessen zu können.

Seniorenspport. – Der Vorstand lädt auf Dienstag, 11. November, auf 15 Uhr alle aktiven Seniorinnen und Senioren aus der Innerschwyz und

der Ausserschwyz ins Restaurant «Distel», Rothenthurm, zur Jahresversammlung ein.

Interessantes Fachreferat Im Anschluss an die Versammlung wird Urs Gander, ein Fachmann für Sporternährung, ein Kurzreferat zu den Themen «korrekte Ernährung, Flüssigkeitsversorgung und richtige Blutzuckerwerte halten».

Danach wird Ursula Fatzer von ihrer Rekognoszierungsfahrt um den

Bodensee berichten. Das Essen mit Diskussionen und Erinnerungen über das Vereinsjahr rundet den Nachmittag ab. Der Vorstand und Präsident Hans-Peter Gschwend freuen sich, eine grosse Anzahl Mitglieder oder neue Interessierte, die nächstes Jahr Velo fahren möchten, begrüßen zu dürfen.

Die Saison verlängert Aufgrund des sympathisch warmen Wetters haben die Ausserschwyz

Radlerinnen und Radler ihre Saison bis Ende Oktober verlängert. Dabei wurde gleich zweimal die «Route 66» absolviert.

Es ist eine Rundfahrt, die ausgezeichnet in diese herbstliche Jahreszeit passt. Die Strecke führt via Rapperswil nach Meilen, von dort mit der Fähre nach Horgen und entlang des linken Seeufers zurück nach Lachen. Es ist eine attraktive Rundfahrt, die zum aktiven Mitmachen einlädt. (hpg)